

geht, und es versteht sich alsdann von selbst, dass die Schwefelsäure sich mit diesem Wasser eher verbindet, als dass sie den im Alkohol enthaltenen Sauerstoff und Wasserstoff, welche durch chemische Verwandtschaft zurückgehalten werden, vereinigt, um damit eine Verbindung einzugehen, die bei fast derselben Temperatur wieder aufgehoben wird. Ferner wird der Alkohol durch andere Substanzen, z. B. durch Kali oder Natron, welche viel grössere Verwandtschaft zum Wasser haben, als die angewandte diluirte Schwefelsäure, nicht in Aether umgeändert. Man kann die concentrirte Auflösung derselben in Alkohol bis über 140° erhitzen, so dass sie die Temperatur der Aetherbildung erreicht; das Uebergehende enthält keine Spur Aether.

„Eine erhöhte Temperatur ändert den Alkohol gleichfalls nicht in Aether um; ein Versuch, den man leicht anstellen kann, wenn man Alkoholdämpfe durch ein Rohr leitet, dessen Temperatur man allein bis zur Rothglühhitze erhöht.

„Man hat die Aetherbildung durch die Bildung der Weinschwefelsäure, welche durch die Einwirkung der Schwefelsäure auf den Alkohol entsteht, zu erklären versucht. Durch genauere Untersuchungen hat sich aber ergeben, . . . dass wenn man sie, ohne dass Schwefelsäure frei wird, destillirt; sich (nur) Alkohol bildet.

„Aus den angeführten Thatsachen folgt also, dass Alkohol in Berührung mit Schwefelsäure bei einer Temperatur von ungefähr 140° in Aether und Wasser zerfalle. Zersetzungen und Verbindungen, welche auf diese Weise hervorgebracht werden, kommen sehr häufig vor, wir wollen sie Zersetzungen und Verbindungen durch Contact nennen.“

Für die richtige Beurtheilung der nun folgenden Polemik ist es wichtig, sich aus dem eben gegebenen Wortlaute zu überzeugen, dass es sich hier für Mitscherlich um einen rein klassificatorischen Akt handelt, dem kein Erklärungsversuch irgend welcher Art angeschlossen ist. Auch der weitere Text der angeführten Stelle enthält keine solche Vermuthung, wie denn Mitscherlich mit solchen Aeusserungen überhaupt ungemein vorsichtig ist. Der alsbald und in der Folge immer wiederholte Vorwurf,